



DEUTSCHLAND

Erhaltung und Aufwertung der Weißtanne

Projekthintergrund

Zuständigkeitsgebiet der LAG Nordschwarzwald ist eine durch Hügel, Flüsse und Bäche und Waldflächen gekennzeichnete idyllische Region. Mehr als 80 % des gesamten Gebiets sind bewaldet. Reizvoll ist neben dem eigentlichen „Schwarzwald“ auch die Landschaft entlang der verschiedenen Wasserläufe (Kinzig, Murg, Alb und Nagold sowie Große und Kleine Enz). Die Region ist in weiten Teilen unberührt und bietet einen entsprechend wertvollen natürlichen Lebensraum und wichtige Schutzgebiete.

Die Arbeitslosigkeit in der Region ist gering. Die Wirtschaft ist im Wesentlichen geprägt durch KMU in den unterschiedlichsten Branchen, durch traditionelle Handwerksbetriebe und durch mit der Forstwirtschaft in Zusammenhang stehende Berufe sowie durch Betriebe in innovativen Bereichen (Medien, Design, Energie usw.). Die Grundstückspreise sind in der Regel niedrig, und Holz stellt einen wichtigen Rohstoff dar. Die Region ist stolz auf ihre lokalen Erzeugnisse, die für den Fremdenverkehr von erheblicher Bedeutung sind. (Die Marke „Schwarzwald“ z. B. ist international ein Begriff.) Die Angebote und Infrastruktur für den Fremdenverkehr sind gut entwickelt und stellen ein wichtiges Wirtschaftspotenzial dar.

Der integrierte Entwicklungsplan der LAG betrachtet die ökologischen Ressourcen als Schlüsselemente der wirtschaftlichen Entwicklung. Das soziale Umfeld und Beziehungsstrukturen innerhalb der Gesellschaft werden als grundlegend für die Entwicklung und Umsetzung innovativer Ideen zur Entwicklung des ländlichen Raums bewertet.

Die Region in Zahlen

- **Bevölkerung: 99 660 Einwohner**
- **Fläche: 1 561 km²**
- **Bevölkerungsdichte: 64 Einwohner/km²**
- **Anzahl der Gemeinden: 25**





Warum wird das Projekt als bewährtes Verfahren betrachtet?

Dem Projekt liegt insoweit ein gebietsbezogener Ansatz zugrunde, als es von der Weißtanne als einem gemeinsamen Kapital ausgeht, das in den letzten Jahren immer mehr an Wert verloren hat. In drei LAGs wurde inzwischen das Potenzial dieses Baumes erkannt und eine gemeinsame Strategie entwickelt. Indem die Bedeutung dieser regionalen Ressource bewusst gemacht wurde, konnte auch die Nachfrage nach dem erzeugten Holz erhöht werden.

In Anbetracht der Tatsache, dass sich drei Partnerregionen auf dieses gemeinsame Kooperationsprojekt verständigt haben, ist auch der partnerschaftliche Ansatz als wichtiges Element des Projekts zu bewerten. Die Regionen haben das Projekt ihren jeweiligen lokalen Anforderungen angepasst und damit die Partizipation auf regionaler Ebene sichergestellt. Die LAGs haben sich über ge-

meinsame Kosten geeinigt und die Aufgaben innerhalb des Projekts zu gleichen Teilen untereinander aufgeteilt. Über die LAGs hinaus war noch eine Reihe weiterer Partner und Einrichtungen wesentlich an dem Projekt beteiligt.

Das Projekt ist ein gelungenes Beispiel für eine transnationale Zusammenarbeit mit klaren und realistischen Zielen. Dank klarer Vereinbarungen zwischen den drei beteiligten LAGs bereits zu Beginn des Projekts konnte das Projekt reibungslos durchgeführt werden. Andere Regionen haben Interesse an dem Projekt bekundet. Eine Broschüre zum Projekt ist zurzeit auf Deutsch und auf Italienisch verfügbar. Übersetzungen ins Französische und ins Slowenische sind beabsichtigt.

Diese Aktivität ist insoweit ein gutes Beispiel für eine gute Finanzierung und ein erfolgreiches Management, als inhaltliche und durchführungspraktische Angelegenheiten gemeinsam





entschieden und von Anfang an klare und zielgerichtete Finanzierungsvereinbarungen getroffen wurden.

Die wirtschaftliche und ökologische Nachhaltigkeit wurde nachgewiesen. Die Nachfrage nach Weißtannenholz ist beträchtlich gestiegen. Die Forstliche Versuchsanstalt hat eine Kurzerhebung bei Waldbesitzern und in der Holz verarbeitenden Industrie durchgeführt, in der das nachhaltige Interesse und die anhaltende Nachfrage nach Weißtannenholz ebenfalls bestätigt wurde.

Beschreibung des Projekts

■ 1. Die bisherige Entwicklung des Projekts im Überblick

Die Weißtanne stammt aus dem europäischen Alpenraum aus einem Verbreitungsgebiet von Österreich und Slowenien bis nach Deutschland und Frankreich und ist als wichtiges Nadelgehölz auch in den Leader+-Regionen Nordschwarzwald (Deutschland), Westallgäu (Deutschland) und Vorarlberg (Österreich) anzutreffen. Die Weißtanne ist durchaus typisch für die Region und ein wesentlicher Umweltfaktor in den örtlichen Waldgebieten. Im Laufe der letzten zweihundert Jahre ist der Anteil der Weißtanne um 10% zurückgegangen. Dieser Rückgang stellt eine Bedrohung für die lokalen Wälder dar.

Der Anteil der Weißtanne ist regional unterschiedlich; in jedem Fall ist die Weißtanne unverzichtbar für die Stabilität des Ökosystems. Sie ist auch problematischen Bodenverhältnissen gewachsen. Die starken Wurzeln reichen in große Tiefe. Benachbarte Bäume verankern sich in ihren Wurzeln und verleihen dem Baumbewuchs damit eine große Stabilität. Die Weißtanne vermehrt sich selbst, verträgt Schatten und stellt insgesamt eine wichtige Baumart dar.

Wirtschaftliche Bedeutung hat die Weißtanne durch die Verwendung als Bauholz. Sie wird wegen ihrer interessanten Struktur und ihrer großen Vielseitigkeit geschätzt.

Die drei an diesem Projekt beteiligten LAGs haben unabhängig voneinander erkannt, dass die begrenzte Verbreitung und die Vorzüge der Weißtanne einen wirtschaftlichen Vorteil darstellen könnten, der sich zur Schaffung eines regionalen Mehrwerts anbietet. Als den drei Regionen (Nordschwarzwald, Westallgäu und Vorarlberg) bewusst wurde, dass sie ein gemeinsames Interesse an der Weißtanne hatten, begannen sie zusammenzuarbeiten.

■ 2. Wesentliche Aktivitäten

In einem transnationalen Workshop im September 2003, den die deutsche Leader+-Vernetzungsstelle organisiert hatte, trafen die drei LAGs Vereinbarungen über ihre Zusammenarbeit. Gegenstand der Vereinbarungen waren die betriebene Öffentlichkeitsarbeit, die Gestaltung einer gemeinsamen Informationsbroschüre und die Einrichtung einer Website. Das allgemeine Projektziel bestand darin, Verbraucher, Förster, Handwerker, Architekten und Planer über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Weißtannenholz im Baubereich zu informieren.

Vertreter der drei LAGs bildeten eine Arbeitsgruppe, die für die Entwicklung und die Durchführung des Projekts zuständig sein sollte. Sie vereinbarten die Herausgabe einer gemeinsamen Broschüre, die über lokale Besonderheiten, über den materiellen und ökologischen Wert und über die technischen Merkmale der Weißtanne bzw. von Weißtannenholz informieren sollte. Außerdem enthielt die Broschüre einige Beispiele für Bauten, die in den drei Regionen unter Einsatz von Weißtannenholz errichtet worden waren. Im Jahr 2005 wurde im Rahmen des Projekts eine Website zur Weißtanne eingerichtet, und die Broschüre wurde in einer Auflage von 60 000 Exemplaren veröffentlicht.

Das „Forum Weißtanne“ und die „Arbeitsgemeinschaft Alpenländer“ (die sich für den Schutz bedrohter Baumarten einsetzen) wurden aktiv in das Projekt einbezogen. Mitglieder sind zahlreiche Waldbesitzer, Holz verarbeitende Betriebe, Architekten, Wissenschaftler, Gemeinden usw. Beide Vereinigungen haben beträchtlich zur inhaltlichen Ausgestaltung des Projekts und zum Aufbau der Website beigetragen.

■ 3. Konkrete Maßnahmen und Ergebnisse

Die wichtigsten Ergebnisse des Projekts lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Im Jahr 2005 wurde eine Broschüre über die Weißtanne in einer Auflage von 60 000 Exemplaren veröffentlicht.
- Die Website www.weisstanne.org wurde eingerichtet und technisch verbessert.
- Es wurde eine transnationale Konferenz zur ökologischen und ökonomischen Bedeutung der Weißtanne durchgeführt.
- Während des Projekts wurde bei 60 regionalen Bauvorhaben die Verwendung von Weißtannenholz beschlossen.
- Auf dem Holzmarkt hat die Nachfrage nach Weißtanne um 10% zugenommen.





■ 4. Aufgetretene Probleme/praktische Erfahrungen

Angesichts der großen Anzahl beteiligter Partner war die Finanzplanung einer der heikelsten Bestandteile des Projekts. Die Vereinbarungen über die Kofinanzierung des im Projekt gegebenen transnationalen Elements stellten ebenfalls eine Herausforderung dar.

Dank der Bereitschaft der beteiligten Partner und der Erfahrung der LAGs konnte das Projekt in einem verhältnismäßig kurzen Zeitrahmen durchgeführt werden. In der Region Nordschwarzwald fungierte die Forstliche Versuchsanstalt für lokale, regionale und internationale Partner als wichtiger Netzknoten.

■ 5. Der „Leader+-Mehrwert“ des Projekts

Der wichtigste Mehrwert des Projekts besteht darin, dass verschiedene Partner und Ideen zusammengebracht wurden, um eine professionelle Marketingstrategie zu entwickeln. Für die Weißtanne wurde eine gemeinsame transnationale Marktidentität geschaffen. Im Rahmen des Projekts wurden eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit und eine effiziente Aufklärung betrieben.

Das Projekt hat die Beschaffung von Mitteln für nachgeordnete kleinere Projekte im Nordschwarzwald erleichtert (z. B. weiterführende Untersuchungen zur Verwendung von Holz für Bauzwecke).

■ 6. Dauer

Das Projekt hat im Juli 2004 begonnen und wurde im November 2004 abgeschlossen.

■ 7. Gesamtkosten

Insgesamt belief sich der Projekthaushalt auf 11 976 EUR. Davon wurden 5 988 EUR aus dem EAGFL und 5 988 EUR aus nationalen öffentlichen Mitteln aufgebracht.

Kontaktdaten der LAG

Name der LAG: Nordschwarzwald

Kontakt: Dajana Grzesik

Anschrift: Vogteistraße 44-46, D-75365 Calw

Tel. (49-7051) 16 02 03

Fax (49-7051) 79 52 03

E-Mail: 13.grzesik@kreis-calw.de

Website: www.leader-nordschwarzwald.de

Fotos: LAG Nordschwarzwald

